

## **Wort-Gottes-Feier am Fest der Heiligen Familie (27.12.2020)**

### **Kreuzzeichen und Einführung**

L Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. (Alle) Amen.

L Am Fest der Heiligen Familie besteht die Gefahr Josef, Maria und Jesus, die als *Heilige* Familie bezeichnet werden, zu sehr zu idealisieren. Nach der Überlieferung der Heiligen Schrift war die Familie Jesu eine ganz normale Familie, mit Höhen und Tiefen, mit Erwartungen und Enttäuschungen. Was diese Familie aber besonders macht und heiligt ist das Vertrauen, dass Gott mit ihnen ist und ihr Leben durch alle Höhen und Tiefen begleitet.      k u r z e   S t i l l e

### **Christus-Rufe**

Herr Jesus Christus,

- Du wolltest in eine Familie hineingeboren werden, in ihr wachsen, an ihr reifen.  
(L/alle:) Herr, erbarme dich unser
- Durch dich wurden unsere menschlichen Gemeinschaften gewürdigt und geheiligt:  
(L/alle:) Christus, erbarme dich unser
- Schenke uns, dort wo wir leben, Geborgenheit und lass uns diese Geborgenheit weiterschenken: (L/alle:) Herr, erbarme dich unser

### **Gebet** (Lasst uns beten)

L Gott, du bist zu uns wie Vater und Mutter. Dein Sohn hat unsere Menschlichkeit angenommen. Er hat alles Schöne und Schwierige einer Familie miterlebt. Hilf uns, dass wir in gegenseitiger Achtung zueinander stehen und in verantwortungsvoller Liebe miteinander verbunden bleiben. Das erbitten wir durch Jesus Christus unsern Bruder und Herrn. (Alle) Amen...

### **Evangelium** (Lk 2,22.39-40)

Es kam für die Eltern Jesu der Tag der vom Gesetz des Mose vorgeschriebenen Reinigung. Sie brachten das Kind nach Jerusalem hinauf, um es dem Herrn zu weihen. Als seine Eltern alles getan hatten, was das Gesetz des Herrn vorschreibt, kehrten sie nach Galiläa in ihre Stadt Nazaret zurück. Das Kind wuchs heran und wurde kräftig; Gott erfüllte es mit Weisheit, und seine Gnade ruhte auf ihm.

L Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. (Alle) Lob sei dir, Christus. Kurze Stille:

### **Gedanken zum Evangelium**

Wir haben im heutigen Evangelium von Maria und Josef gehört, die ihr Kind 40 Tage nach der Geburt in den Tempel bringen, um Gott für dieses neue Leben zu danken und sein Leben der schützenden Hand Gottes anzuvertrauen. So erfüllen Maria und Josef nicht nur ihre religiöse Pflicht, sondern sie bringen damit auch zum Ausdruck: *Dieses Kind gehört nicht uns allein. Dieses Kind gehört auch Gott.*

Von ihm haben sie es als Geschenk empfangen. Deshalb sollen nicht nur ihre eigenen Wünsche und Vorstellungen sein Leben bestimmen, sondern vor allem das, was Gott mit ihm vorhat. D.h. dieses Jesus-Kind konnte in seiner Familie so aufwachsen, dass all das, was Gottes Plan mit ihm ist, was Gott in dieses Kind hineingelegt hat, groß werden und sich entfalten konnte. Die Fürsorge und die Pläne seiner Eltern standen dem nicht im Weg.

Das *Vertrauen* von Josef und Maria in Gott machen diese Familie *heilig*. Sie ist getragen von dem festen Glauben, dass Gott mit ihnen ist. Denn sonst hätten Josef und Maria wohl die vielen Schwierigkeiten nur schwer bewältigt, die die unerwartet Schwangerschaft und Geburt ihres Kindes auslöste.

Aber Maria steht zu ihrer Schwangerschaft, auch wenn sie so nicht geplant war. Sie kann dadurch auch Trost und Hoffnung sein für *die* Mütter, die in nicht ganz einfachen Beziehungsverhältnissen ein Kind erwarten. Auch Josef hält zu seiner Verlobten und steht ihr bei, obwohl er nicht der leibliche Vater ihres Kindes ist.

Wir wissen nicht viel über Josef. Aber bei der Geburt im Stall war er dabei. Das war für seine Zeit keineswegs selbstverständlich und lässt darauf schließen, dass Josef alles in seiner Macht stehende für seine Familie getan hat.

Jesus wurde in Armut im Stall geboren und die Futterkrippe war seine Wiege. Die Krippe ist deshalb ein Symbol für die Liebe und Geborgenheit, die Maria und Josef ihrem Kind schenken. Damit tun sie, was sie können, so schwierig ihre Situation auch ist.

Solche Eltern, die auch unter nicht einfachen Umständen für ihre Kinder da sind und alles menschenmögliche für deren Wohlergehen tun, sind jedem Kind zu wünschen.

Weihnachten: Gott kommt als Kind in eine Welt, die nicht heil oder vollkommen ist. Aber dieses Kind wird in seiner Familie angenommen, geliebt und Gottes Schutz anvertraut.

Und gleichzeitig ist dieses Kind ein Zeichen für die Verletzlichkeit des Lebens und mahnt uns heute, auf die zu achten, die besonders verletzlich sind: die Kinder, die Alten und Kranken, und die, die sich selber nicht oder nicht mehr helfen können. Dies zu bedenken, dazu lädt uns heute das Fest der Heiligen Familie ein.

## **Fürbitten - Vater unser - Abschluss**

Die leitende Person lädt zu den Fürbitten ein.

L Herr Jesus Christus, du bist in einer Familie aufgewachsen und kennst die Sorgen und Nöte des Zusammenlebens. Wir bitten dich:

1. Hilf allen Eltern zu erkennen, welche Verantwortung in ihren Händen liegt. L *Christus, höre uns* Alle: Christus erhöre uns
2. Stehe besonders allen Familien bei, deren Sorgen oder Leid kaum noch Freude zulässt. L *Christus, höre uns* Alle: Christus erhöre uns
3. Schenke allen Kindern und Jugendlichen, die auf der Flucht sind oder keine Familie mehr haben, gute Lebensbegleiter. L *Christus, höre uns* Alle: Christus erhöre uns
4. Ermutige uns alle, Wege zu suchen und zu gehen, die zur Versöhnung und zum Neubeginn führen, wo Streit und Lieblosigkeit uns trennen. L *Christus, höre uns* Alle: Christus erhöre uns

L Alle unsere Bitten, auch jene, die wir in unseren Herzen tragen, verbinden wir nun mit dem Gebet, das uns Jesus Christus gelehrt hat:

(Alle) **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde ...                      Denn dein ist das Reich ...

L Bitten wir nun um Gottes **Segen**. Kurze Stille.

L Herr, unser Gott, erleuchte uns, deine Familie, mit dem Licht der Wahrheit. Lass uns immer suchen, was dir gefällt, und tun, was vor dir recht ist. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (Alle) Amen.

L So segne und behüte uns der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Alle bezeichnen sich selbst mit dem Kreuz. (Alle) Amen. L Gelobt sei Jesus Christus. (Alle) In Ewigkeit. Amen.